

---

## **Pressemitteilung**

Hannover, 15. März 2010

### **Verhandlungen über Rübenpreise abgeschlossen**

Nach langwierigen Verhandlungen haben sich die Nordzucker AG und der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. (DNZ) am 12. März 2010 auf die endgültigen Rübenpreise der Kampagne 2009 verständigt. Für Quotenrüben mit einem durchschnittlichen Zuckergehalt von 18,1 Prozent beträgt der Erzeugerpreis inklusive Nebenleistungen 35,85 Euro je Tonne. Erstmals ist in diesem Auszahlungspreis auch der Treuebonus enthalten. Bei einer durchschnittlichen Lieferrechtserfüllung von 109,4 Prozent beträgt dieser inklusive Zuckergehaltszuschlag 1,68 Euro je Tonne. Für Ethanolvertragsrüben liegt der Endpreis nach Abzug der durchschnittlichen Frachtkostenbeteiligung bei 25,15 Euro je Tonne. „Bei den immer noch unbefriedigenden Marktbedingungen für Bioethanol können wir mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein“, so der Kommentar des Verbandsvorsitzenden Gerhard Borchert zum Verhandlungsergebnis. Der Preis für die darüber hinaus angelieferten Überrüben resultiert ebenfalls aus der Verwertung über Bioethanol, aber auch aus Verkaufserlösen für Zucker an die Chemische Industrie sowie aus den von der Europäischen Union genehmigten Exportmengen. I1-Überrüben bis zu 10 Prozent, bezogen auf die individuelle Quotenrübenmenge, werden zu einem Endpreis von 25,17 Euro je Tonne vergütet. Für I1-Überrüben, die auf Ethanolverträge geliefert wurden, wird kein Treuebonus gewährt, so dass hier 23,49 Euro je Tonne zur Auszahlung kommen. Für alle darüber hinaus gelieferten I2-Überrüben beträgt der durchschnittliche Endpreis 10,41 Euro pro Tonne. Fazit des DNZ-Vorsitzenden Borchert: „Wir sind überzeugt davon, einen fairen Abschluss herbeigeführt zu haben. Dieser kann sich insgesamt betrachtet in unserer Branche sehen lassen. Er beinhaltet aber auch einen Beitrag der Rübenanbauer zur Stärkung unseres Vermarktungspartners.“

#### Hintergrund:

Der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. ist die gemeinsame Interessenvertretung von neun regionalen Zuckerrübenanbauerverbänden in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Teil von Sachsen-Anhalt. Er vertritt ca. 8.500 landwirtschaftliche Betriebe in allen Fragen des Zuckerrübenbaus und ist Verhandlungspartner der Nordzucker AG. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Verbandsarbeit ist die alljährliche Aushandlung der Erzeugerpreise und Abrechnungsmodalitäten für Zuckerrüben. Darüber hinaus ist der DNZ das Sprachrohr der norddeutschen Rübenanbauer für alle zuckerpolitischen Angelegenheiten auf nationaler und europäischer Ebene.

**Kontakt:** *Dr. Heinrich-Hubertus Helmke (Tel.: 0511-3670440)*